

der Größe der zu betreuenden LPG einige Studenten aus einer Seminargruppe oder eine ganze Seminargruppe zugeteilt wurden. Durch die praktische Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Studenten ergab sich eine intensivere Erziehungsmöglichkeit. Da den Betreuungsgruppen Wissenschaftler verschiedener Fachgruppen, Agrarökonomien, Acker- und Pflanzenbauer, Tierzüchter usw. angehörten, wurde zugleich eine bessere Zusammenarbeit dieser Fachgruppen erreicht. Durch die praktische Patenschaftsarbeit kann jetzt eine ganze Reihe von Problemen der Verbindung von theoretischem Studium und sozialistischer Praxis auf ganz natürliche Weise gelöst werden. Den Studenten werden dadurch auch solche Themen besser nahegebracht, die sich sonst in Vorlesungen und Übungen allein nur schwer theoretisch darstellen lassen, zum Beispiel die Bedeutung der Leitungarbeit im sozialistischen Großbetrieb, die Bedeutung der ökonomischen Konferenzen für die Steigerung der Produktivität der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe usw. Wenn die Studenten bei der Vorbereitung einer ökonomischen Konferenz und bei der laufenden Kontrolle über die Verwirklichung der dort gemachten Vorschläge mitarbeiten, dann fällt bei den Vorlesungen die theoretische Vertiefung auf vorbereiteten und fruchtbaren Boden. Auch die Durchführung der Forschungsaufträge kommt durch die intensive Betreuungstätigkeit in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften mehr unter den Blickpunkt der Praxis. Es gibt landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, die die Entsendung solcher Arbeitsgruppen von Wissenschaftlern und Studenten verlangen. Das sollte man jetzt auf der ganzen Linie in den LPG tun.

Zum Schluß sei noch ein Brief des Volkseigenen Gutes Wörbzig aus dem Kreis Köthen an den Rektor der Humboldt-Universität Berlin zitiert als ein Beispiel, wie es in der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Betrieben allgemein werden muß. Es heißt in diesem Brief:

„Im Namen des Leitungskollektivs unseres Betriebes erlaube ich mir, Ihnen und der Humboldt-Universität Berlin mitzuteilen, daß wir uns aus ehrlichem Herzen verpflichtet fühlen, Dank und Bewunderung der wissenschaftlichen Arbeit Ihrer Hochschule auszusprechen. In den vergangenen Wochen arbeiteten in unserem Betrieb der Diplomlandwirt Herr Boßmann und die vet.-med.-technische Assistentin Frau Kaniger vom Institut für milchwirtschaftliches Maschi-